



Sachbearbeitung	SUB - Stadtplanung, Umwelt und Baurecht		
Datum	03.11.2008		
Geschäftszeichen	SUB - Je		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 25.11.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 438/08

Betreff: Arbeitskreis "Ulm nach vorne"
- Bericht
- Richtlinien zur Gestaltung von Sondernutzungen im öffentlichen Raum
- Grundsatzbeschluss

Anlagen: 1 Tätigkeitsbericht Arbeitskreis „Ulm nach vorne“ (Anlage 1)
1 Antrag der FWG/FDP-Fraktion Nr. 142/04 vom 21.10.2004 (Anlage 2)

Antrag:

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen,
2. die Verwaltung zu beauftragen, Richtlinien für die Gestaltung von Sondernutzungen im öffentlichen Raum zu entwickeln,
3. den Antrag der FWG/FDP Fraktion Nr. 142/04 für behandelt zu erklären.

Jescheck

Genehmigt: BM 3.C 3.OB	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Anlass

Am 13.05.2005 wurde zwischen der IHK, der Ulmer City Marketing und der Stadt erörtert, wie das Einzelhandels- und Zentrumskonzept aus dem Jahr 2000 zweckmäßig weiterentwickelt werden könnte. Konsens war, dass ein neues Gutachten nicht weiterhelfen würde. Es wurde die Idee entwickelt, einen „runden Tisch“ zu gründen, der die wesentlichen Akteure der Innenstadt zusammenbringt.

2. Arbeitskreis „Ulm nach vorne“

Am 22.07.2005 wurde der Arbeitskreis gegründet und tagt seither vierteljährlich. Die Ulmer City Marketing führt die Geschäfte. Am Arbeitskreis nehmen Vertreterinnen und Vertreter des Handels, der Gastronomie/Hotellerie, der Dienstleister, der IHK, des Bereiches Kultur/Marketing des Tourismus, der Ulmer City Marketing und der Stadt teil.

3. Aufgaben und Themen (siehe Anlage 1 Seite 4 ff)

Anhand eines Stärke/Schwächen-Profiles wurde ein Bündel von 13 Themen, Handlungsfeldern und Einzelprojekten identifiziert, die nach und nach abgearbeitet werden. Das Spektrum reicht, um drei Beispiele zu nennen, von der Qualitätsverbesserung der Bahnstufenterrasse über Abstellanlagen für Fahrräder und motorisierte Zweiräder bis zum breiten Thema „Familienfreundliche Innenstadt“.

Ein „Megathema“, das Ulm nach vorne bringt, ist nicht auszumachen. Viele Maßnahmen, größere und kleinere, können dauerhafte, spürbare Verbesserungen für die Innenstadt bringen.

4. Sondernutzungen im öffentlichen Raum

Zu den Sondernutzungen im engeren Sinn gehören:

- Außenbewirtung
- Verkaufsauslagen
- bewegliche Werbeträger (Stopper u.ä.)
- Pflanzkübel
- der Standort für „fliegende Händler“ in der Bahnhofstraße

Über viele Jahre hinaus hat die Stadt Ulm auf dem Verhandlungswege die Optik der Außenbewirtung in der Innenstadt verbessert. Das Bild, das verschiedene Sondernutzungen in der Bahnhofstraße und Hirschstraße abgeben, wird vom Arbeitskreis als stark verbesserungsbedürftig angesehen. Richtlinien für die Gestaltung von Sondernutzungen sollen für eine transparente Genehmigungspraxis sorgen und helfen, die Qualität des öffentlichen Raumes deutlich zu verbessern. Die Verwaltung schlägt vor, einen Entwurf für Gestaltungsrichtlinien zu erarbeiten.

5. Antrag der FWG/FDP Fraktion Nr. 142/04

Die FWG/FDP Fraktion hat beantragt, das Einzelhandelskonzept aus dem Jahr 2000 zu überprüfen und fortzuschreiben. Die Gründung des Arbeitskreises „Ulm nach vorne“ ist durch diesen Antrag initiiert worden. Nach Auffassung des Arbeitskreises ist das Einzelhandels- und Zentrumskonzept nach wie vor eine gute Grundlage. Die aktuellen Probleme und Aufgaben sollten, wie im Tätigkeitsbericht (Anlage 1) dargestellt, aufgegriffen werden.